



Ski-Club-Bruchsal e.V.

aktuell



www.ski-club-bruchsal.de



Liebe Mitglieder,

Sie halten unseren Flyer in der Hand in welchem Sie einen Auszug unserer Aktivitäten finden. Viele unserer Übungsleiter und Teilnehmer tragen zur Attraktivität des Flyers bei, dafür vielen Dank. Wer etwas schreiben oder anmerken möchte kann dies an folgende Mailadresse schicken: andreas.gehard@t-online.de

Ein langer Winter mit unglaublichen Wetterkapriolen liegt hinter uns: Schnee, Regen, wieder Schnee und ein paar traumhafte Skitage, jedoch immer wieder mit großen Temperatursprüngen verbunden. Manche unserer Kollegen sprechen sogar von Vorfrühlingsgefühlen im Januar und Sommertemperaturen an Ostern.

Der Winter 2013/14 war für mich persönlich etwas ganz besonderes. Durch den Auenfeldjet wurden ab diesem Winter die Skigebiete Schröcken/Warth/Lech miteinander verbunden. Damit wuchsen zwei Skigebiete zusammen in denen ich auf beiden Seiten über Jahrzehnte hinweg zum Ski fahren ging. Jetzt ist es noch einfacher die grandiosen Freeridemöglichkeiten der Gebiete zu kombinieren und zwischen den Gebieten zu pendeln. Je nach Schneeverhältnissen und Witterungsbedingungen gibt es viele interessante Abfahrten. Mein Favorit ist der „Lange Zug“, den erreicht man über die Rükopf-Seilbahn und am Ende der Abfahrt benutzt man den Sessellift Schlosskopf, um wieder ins Skigebiet Lech zu kommen und dann ist man auch schon ganz nah am Auenfeldjet. Ich hatte die Möglichkeit dieses Jahr während der Saison mit verschiedenen Gruppen einen Teil des neuen Gebietes zu erkunden. Die Teilnehmer erlebten die enorme Erweiterung des Gebietes und konnten so in ein Skierlebnis eintauchen, das sie vorher noch nie so erlebt hatten. In der nächsten Saison werden wir auf die Themen, „Freeriding“ und „Skitouren“ abseits der Piste gehen eingehen, so dass wir eine Einführung in Touren geben und eine Gruppe für Tourengänger, die schon Erfahrung haben, unter fachkundiger Führung anbieten werden.

Wir haben für diese Saison die Zertifizierung des DSV erhalten und sind alle ein bisschen stolz darauf, dass unser Verein die Qualitätskriterien als offizielle DSV-Skischule erfüllt. Die Saison ist kaum zu Ende und wir sind schon wieder in der Planung für die Saison 14/15. Jedoch steht

jetzt der Sommer vor der Tür und ich möchte Ihnen auf diesem Wege Termine und Veranstaltungen mitteilen, die unser Verein durchführt.

Termine 2014 / 2015

- 11.5.14 Teilnahme am Sommertagszug
- 15.5.14 Jahreshauptversammlung
- 17.5.14 Saisonabschlussparty im Fanfarenheim
- 29.6.-4.7.14 Mediowanderabteilung des 1. FC Bruchsal in Schröcken (Otto Blaschek)
- 8.-13.7.14 Wandertage in Schröcken mit der Nordic Walking Abteilung (Otto Blaschek)
- 24.-27.7.14 Wandern/Rad/Golfwochenende in Schröcken
- 21.-28.9.14 Herbstwanderwoche in Schröcken
- 19.10.14 Ludwig Kimmes Wanderung (Gerald Gack)
- 8.11.14 Skibasar (Gerald Gack)

Besonders möchte ich Sie zu unserer Jahreshauptversammlung im Bürgerzentrum einladen. Es steht eine Satzungsänderung an, über welche die Jahreshauptversammlung abzustimmen hat. Im Inserat vom 3.4.2014 haben wir auf die Satzungsänderung hingewiesen. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit in meinem Büro in Bruchsal, Bahnhofplatz 2 Einsicht zu nehmen. Ich würde mich sehr freuen wenn viele an diesem Abend an der Versammlung teilnehmen. Unser Skilehrer Moritz Waldecker hat in diesem Jahr die Prüfung zur Grundstufe Tourenwesen bestanden. Er wird eine Einführung über Touren gehen, Fahren abseits der Piste und Sicherheitskriterien halten, sowie ein paar tolle Bilder über das neue Skigebiet zeigen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und würde mich freuen wenn wir uns bei der ein- oder anderen Veranstaltung sehen würden.

Andreas Gehard



Alfons Hörmann, ehem. Präsident des Deutschen Skiverbands, jetzt Präsident des DOSB und damit Nachfolger von Thomas Bach



Kindergarten St. Michael besucht Schneemann

Herbstwanderung beim SCB

Die jährliche Ludwig-Kimmes-Gedächtnis-Wanderung fand am 20.10.2013 statt. Dieses Mal hatten sich die Organisatoren etwas Besonderes ausgedacht. Es sollte eine Wanderstrecke in der näheren Umgebung von Bruchsal sein. Das Langental erfüllte alle Voraussetzungen für dieses Vorhaben. Sonntagfrüh 10 Uhr konnte Gerald Gack am Schlachthof Bruchsal eine stattliche Anzahl an Wanderer (auch Eltern mit Kindern) begrüßen. Die Wanderstrecke begann mit einem steilen Anstieg vorbei am Thomashof hinauf bis zum Golfplatzgelände. Am Ende des Golfplatzes führte unser Weg weiter in Richtung Heidelheim und etwas später benutzten wir eine Abzweigung in Richtung Obergrombach Truppenübungsplatz. Am Rande des Truppenübungsplatzes führte uns der Weg direkt ins Langental. Nach der 2-Stunden-Wanderung rund ums Langental erreichten wir unser Endziel Ponyhof. Die Gaststätte

mit einem gut bürgerlichen Speiseangebot erfüllte all unsere Erwartungen. So war die diesjährige Ludwig-Kimmes-Wanderung, trotz schlechtem Wetter (z.T. heftiger Regen) ein erlebnisreicher Tag für alle Teilnehmer.



Ludwig-Kimmes-Wanderung des SCB am 20.10.2013

Opening Schröcken 12.12. – 15.12.2013

Kaiserwetter, Gaudi im Holzschopf und glänzend aufgelegte Teilnehmer ... ein Opening wie man es sich wünscht. Die rote Taste am Handy drei Sekunden gedrückt gehalten dem Chef noch kurz „bis Montag“ zugerufen und ab ins Auto. Die meisten der Teilnehmer kamen spät am Donnerstagabend im Haus des SCB in Schröcken an bis Axel Mayer und Hannah-Lena Gehring den Kurs eröffnen konnten. Auf dem Programm standen die Klassiker „Bayrischer Abend“ und Holzschopf. Neues Highlight ab der Wintersaison 2013/14 ist die Verbindung der Skigebiete Warth-Schröcken mit LechZürs mit dem Auenfeldjet. Mit 47 Anlagen und über 190 Pistenkilometern ein wahres Skidorado! Noch etwas verschlafen durften die Teilnehmer zur Gruppeneinteilung vorfahren. Danach ging es für die Meisten direkt nach Lech. Bei Kaiserwetter und schon guten Schneeverhältnissen erkundeten wir das neue Gebiet. Fazit: Geil! Am ersten Abend waren wir wieder Gast in Jürgens

Holzschopf Nach Spareribs, Raclette und Schüttelsalat war die Grundlage für eine wilde Sause bereitet. Es folgte einer der legendären Abende - die Meute tanze auf den Tischen. Fazit: Geil! Nach den üblichen Startschwierigkeiten einiger Weniger folgte ein schöner Skitag, diesmal überwiegend im altbewährten Skigebiet Schröcken-Warth. Gegen Mittag zog es etwas zu, was den Apresski im SI früher starten ließ. Zurück im Haus fuhr das UL-Team groß auf mit bayrischem Schweinsbraten und Knödel bis zum Umfallen – dazu ein frischgezapftes Helles – ließ man den Abend ausklingen. Fazit: Geil mit Soße! Der Ausklang auf dem Hang fand nochmal bei strahlendem Sonnenschein statt. Ein Opening wie man es sich wünscht ging zu Ende, aber die Saison hat erst begonnen ... wir freun' uns drauf.

HB

Auszug aus den Arlberger Neuesten Nachrichten vom 07.01.2014

Atemlose Stimmung bei der Jugendwinterolympiade am Arlberg öpa - Helene Fischer, Sido, Wolfgang Petry - Lauter Prominenz versammelte sich nach dem Jahreswechsel im Skiort Schröcken zur diesjährigen Jugendwinterolympiade. Mitten drin der Skiclub Bruchsal mit seinen 38 Nachwuchstalente aus den Bereichen Ski-Alpin und Snowboard und seinem von Tobias Eberhardt angeführten Team von acht Betreuern. In den ersten drei von insgesamt vier Turniertagen konnten sich die jungen Athleten in den Abfahrtsdisziplinen beweisen und sammelten fleißig Bronze-, Silber- und Goldmedaillen. Abwechslung und Unterhaltung boten eine Hausralley im Olympiadorf „Künzelspitze“, bei der es Olympionikwissen unter Beweis zu stellen galt, ein Spieleabend inklusive Tischtennis- und Kickerturnier sowie eine Filmnacht. Am letzten Turniertag sorgten die neuen olympischen Disziplinen Eierlauf, Schneeballwurf und Löffel-durch-Jacke-wie-Hose für Heiterkeit zwischen den Sportlern. Zum Abschluss stand der große Freestyle-Contest an, bei dem die besonders wagemutigen Athleten artistische Drehungen und atemberaubende Weiten in den Neuschnee zauberten. Die Erleichterung und Ausgelassenheit war den Wettkämpfern nach dem Ende der Spiele spürbar anzumerken. Zunächst verspielten sie sämtliche Preisgelder im eigens für sie eingerichteten Künzel-Casino. Anschließend tanzten

sie“ Atemlos durch die Nacht!“ zu Cocktails von Barkeeperin Ms. Thermomix und den Beats und Bässen von DJane Sido, Partnerin keines geringeren als des gleichnamigen vollbärtigen Rappers aus Berlin, welcher selbst unter den zahlreichen prominenten Partygästen war. Der eigens vom Club Aldiana aus Fuerteventura eingeflogene Chefanimateur (Phil Müller) brachte die ausgelassene Masse schnell auf die Bänke und Tische, Headbanger Ferdi nicht nur seinen Kopf zum Beben. Schließlich ließen die Hits und Darbietungen von Helene Fischer und „Wolle“ Petry das Partyfass überlaufen und die feierwütige Menge erst zur Mitternacht in die Olympionikenbetten sinken. Für alle Beteiligten stand schon am Abreisetag fest: Wir kommen wieder!



Zillertal (02.-06.01.2014) – Kurs 2

Für 41 Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahren begann das sportliche Jahr 2014 in den frühen Morgenstunden des 2. Januar im Zillertal unter dem Motto „Alm in one rhythm“. Eine auf die heutigen Ansprüche der Jugend bestens zugeschnittene Mischung aus Skikurs und abendlicher Vergnügung sorgte bei allen Beteiligten für ausgelassene Stimmung. In vier Kurstagen konnten so manche Techniken neu erlernt und verfeinert und abseits der Piste Freundschaften geschlossen und gepflegt werden. Getreu dem Motto erwarteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an jedem Tag neue Aufgaben und Herausforderungen in Anlehnung an die diesjährige Fußball-WM in Brasilien. Ob auf der Piste, beim Apres-Ski, im Gasthof oder in der Disko, es sollte nie langweilig werden. So mussten beispielsweise Team-Aufstellungen präsentiert, Schlachtrufe komponiert, Passanten zum gemeinschaftlichen Singen überredet und Tanzeinlagen einstudiert werden. Alles, um am Ende die meisten Punkte für sein Team zu erspielen und den Gesamtsieg zu erringen. Die außerordentlich hohe Motivation hierfür seitens der Teilnehmer machte die einzelnen Aufgaben zu wahren Feuerwerken für Augen und Ohren. Eine Teilnehmerin fasste ihr Feedback zum Kurs wie folgt

zusammen: »Verkehrte Welt? So kam es uns bei unserer Ankunft im Zillertal vor, denn wo war der Schnee? Nach langem Suchen, geführt von unseren Ski- und Boardlehrern mit super Orientierungssinn, fanden wir ihn endlich im Skigebiet Kaltenbach. Schnell waren die verschiedenen Gruppen gebildet und wir konnten uns unsere Wege über diverse Pisten bahnen. Neben dem Spaß im Schnee traten wir auch in unseren Ski- und Boardgruppen bei der topbesetzten WM gegeneinander an, egal ob Panama oder Guatemala, jede Gruppe battelte sich beim abendlichen Programm und konnte sich danach immer in Bars oder Diskos belohnen. „Ausgeschlafen“ hielten wir dem wechselhaften Wetter stand und verbrachten einige lehrreiche und spaßige Stunden im Schnee. An dieser Stelle vielen Dank an das Lehrteam, ihr habt uns immer geduldig ertragen und super geführt. Wir blicken gerne auf die Tage im Zillertal zurück und freuen uns auf weitere Ausfahrten.«

Das Lehrteam um Kursleiter Philipp Geider - bestehend aus Marius Fischer, Lisa Schäfer, (Manuel Klisch, Johannes Hegenbarth, Artus Rupalla und Ingo Besenfelder - bedankt sich ebenso bei allen Teilis für Ihren großartigen Einsatz und freut sich auf ein Wiedersehen im Zillertal im nächsten Jahr!

Qualitätssicherung beim SCB

Um auch dieses Jahr fachliche und methodische Qualität auf den Ski- und Snowboardkursen des Skiclub Bruchsal zu gewährleisten, waren insgesamt 45 Übungsleiter zur Aus- und Weiterbildung durch den Skiverband Schwarzwald-Nord im Skigebiet Schröcken/Warth unterwegs. Seit einigen Jahren hat der Skiclub eine exclusive „Verbands-einweisung“ im eigenen Haus Künzelspitze in Schröcken/Bregenzer Wald. Hochkompetente, sehr gute Ausbilder sind gerne wieder in den Vorarlberg gekommen, um die Bruchsaler in die Module des neuen Skilehrplans einzuweisen. Schwerpunkte lagen dieses Jahr auf der Nutzung verschiedener Gelände, womit den Innovationen auf dem Materialmarkt (AllMountain-Ski, Rocker-Technologie) Rechnung getragen wird. Weiter wurden die einzelnen Bewegungsmerkmale speziell herausgearbeitet und dabei natürlich auch das persönliche Fahrkönnen verbessert. Die Ausbilder waren von der Stimmung unter den

Übungsleitern des Skiclub Bruchsal begeistert. Nicht nur das eigene Haus, sondern auch die Organisation von Frühstück und Großküchenmanagement beim Abendessen, bei dem sich das Ausbilderteam tatkräftig beteiligte, ernteten nur positive Rückmeldungen.

Auch für unsere jungen Anwärter ist die Einweisung ein Pflichttermin. Hier werden sie umfassend auf die anstehenden Prüfungen vorbereitet. Mindestens drei junge Skifahrer werden dieses Jahr auf den Übungsleiterlehrgang gehen. Nachwuchs wird beim SCB schon immer groß geschrieben. So stehen der Skischule momentan über 80 topausgebildete Ski- und Snowboardlehrer zum Einsatz auf den Kursen bereit. Die Teilnehmer sind diejenigen, die davon auf ganzer Linie profitieren. Alle Informationen zum Verein und zum aktuellen Kursprogramm gibt es unter www.ski-club-bruchsal.de.



Interne Theorie- und Materialschulung beim SCB

Damit Schlagworte wie „Rocker“ und „All-Mountain“ für den Übungsleiter des Skiclub Bruchsal keine „Böhmischen Dörfer“ bleiben, hat die Leitung der Skischule die Idee einer vorsaisonalen Theorieschulung ins Auge gefasst und schon in die Tat umgesetzt. Besprochen wurden dabei nicht nur die Neuerungen auf dem Materialmarkt, sondern vor allem auch die Weiterentwicklung der Skitechnik, die sich in einer neuen Methodik wieder spiegelt. Als Referent konnte der erfahrenen Skiausbilder Helmut Fuchs gewonnen werden, der schon viele neue Ansätze der Skitechnik in der Ausbildung umgesetzt hat und sich auch im neuen Lehrplan bestens auskennt.

Da sich auch die Skilehrerausbildung verändert, wurden

die veränderten Anforderungen an die jungen ÜL aus erster Hand vorgestellt. Die frisch gebackenen Übungsleiter Felix Gack und Franziska Fuchs berichteten deshalb von ihrem erfolgreich abgeschlossenen Grundstufen-Lehrgang.

Alles in allem wurde den Übungsleitern des Skiclub Bruchsal in kurzer präziser Form alles Wichtige und Neue auf den Punkt gebracht bzw. wieder ins Gedächtnis gerufen. Die Anwesenden waren begeistert und forderten eine Wiederholung bzw. Vertiefung in unregelmäßigen Abständen. Die Skischulleitung dankt Helmut Fuchs für seinen unermüdlichen Einsatz für Aus- und Weiterbildung und freut sich auf das nächste Mal.

Save the Date >> **17.5.14**
Saisonabschlussparty im Fanfarenheim

Hauptgewinn für SCB

Der erste Kurs und somit Saisonauftakt des Skiclub Bruchsal war ein Erfolg auf ganzer Linie. Das Opening mit Skitest auf dem Rettenbachgletscher in Sölden begeisterte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Als neues Format erstmalig im Winterprogramm 2013/14 aufgenommen wird diese Skiausfahrt der Extraklasse in Zukunft fester Bestandteil im Angebot sein. Die Skischule hat sich hierfür bei dem professionellen Reiseanbieter „funandaction“ aus Karlsruhe einkaufen können, die den Skitest schon seit 20 Jahren in Zusammenarbeit mit Intersport Hoffmann auf höchstem Niveau organisiert. Nicht nur die Möglichkeit alle neuen Trends auf dem Ski- und Snowboardmarkt auf Herz und

Nieren zu testen, sondern auch das perfekt organisierte Rahmenprogramm mit Fackelwanderung und Hüttenabend oder wahlweise „Party pur“ machen diese Ausfahrt zu einem Event für jedes Alter. Zumal Sölden als Wintersportmetropole das ideale Ziel ist, um eine neue Wintersportsaison zu eröffnen.

Für die Skiclübler war es darüber hinaus noch ein ganz besonderer Erfolg, da die Teilnehmer des SCB beim ebenfalls angebotenen Gewinnspiel der Firma Völkl auf ganzer Linie absahnten. Mehrere Preise gingen so in Bruchsaler Hände, so auch der Hauptgewinn: ein Top-Ski von Völkl im Wert von 699,00 Euro.



Familienfreizeit in Schröcken – Silvester 2013 – Der Salober ruft ...

Und diesem Ruf sind wir am 2. Weihnachtsfeiertag traditionell gefolgt, um am „Schicksalsberg“ Ski zu fahren, „aufi“ zu gehen und uns von den Verlockungen der Schröckener und Lecher Bergwelt in den Bann ziehen zu lassen.

Doch anders als im Alpendrama „Der Watzmann“, das unsere Kinder mit den Skilehrern und einem geringfügigen Ortswechsel zum „Salober“ am Silvesterabend gekonnt bravourös und die Lachmuskeln strapazierend in Szene setzten, stürzte uns der Berg nicht ins Verderben, sondern lockte mit Neuem:

Belohnte uns mit Ausfahrten auf die sonnenverwöhnten Pisten in Lech und am Weißen Ring, die es mit unseren kundigen Skilehrern und an zwei Tagen exklusiv mit unserem Skiclubpräsidenten (Herzlichen Dank an Gina und Andi Gehard) zu erobern galt. Über uns nichts als der blaue Himmel, um uns herum liebe Menschen und am Abend, wieder „zu Hause“ in der Künzelspitze, mit Gaumenfreuden aus Küchenmeister Tschoggels köstlichem Kulinarium verwöhnt werden... so geht Familienkurs!

Mit gemütlichen Hüttenabenden in amüsanten Plauder- oder

Schnauzrunden klangen die Tage aus, bevor wir morgens wieder dem Ruf des Berges „aufi“ folgten.

Am Silvesterabend, unserem „Wälderabend“, gaben sich in farbenfroher Dirndl gewandete Madeln ein Stelldichein mit feschen Buan, die zu diesem Anlass ihre Krachlederne aus dem Schrank geholt hatten. Zusammen labte man sich am zünftigen Silvesterbüffet, um danach in froher Erwartung mit einem fulminant glitzernden Höhenfeuerwerk (Unterboden mal wieder in Flammen) und stimmungsvoll untermalt von Trompetenklängen aus Händels Feuerwerksmusik, das neue Jahr zu begrüßen.

Und mit einem kräftigen „HOLLARÖHDULLIÖH“, bedanken wir uns bei Christoph Laier und seinem Team für die schönen Tage am „Schicksalsberg“.

Sibylle Wendel

P.S.: Weiß zufällig jemand, wer die bereits eingedeckten Frühstückstische umgedreht hat? Sachdienliche Hinweise nimmt Christoph L. aus B. oder jede Polizeidienststelle entgegen.



Vorstand zeigt den Eltern aus der Silvester-Skigruppe das neue Skigebiet



V. li.: Thomas Ackermann, Sven Weigt, Dr. Christoph Schnaudiegel, Uli Hockenberger, Andreas Gehard und Rolf Harsch

Der Berg ruft

Wie auch die letzten Jahre trafen sich die üblichen Verdächtigen zum Silvesterkurs im Haus Künzelspitze. Trotz schlechter Schneevorhersagen überraschten uns Wetter und Pisten sehr positiv. Bis auf ein paar wenige Abfahrten, die nicht offen waren, zeigte sich das Skigebiet wie gewohnt. Außerdem war es von großem Vorteil, dass die Erwachsenen die Möglichkeit hatten, die Verbindung Schröcken-Lech zu entdecken. Durch das tolle Team und deren brillante Ideen, kamen auch die Kinder auf ihre Kosten.

Abends stärkten wir uns an der hervorragenden Küche unseres Gourmetchefs Tschogel. Ob am Spieleabend oder beim Üben für den Silvesterauftritt, die Stimmung war super. Die Silvesternacht wurde durch großartiges Essen und tolle Aufführungen wie zum Beispiel dem „Watzmann“ begleitet. Ein Novum bildete das Höhenfeuerwerk, welches das ganze Tal erhellte.

Besonderen Dank geht an unseren Kursleiter Christoph und das Team. In diesem Sinne Hollaröduliööhh 😊

Fabienne und Jakob

Jugendfreizeit in Schröcken 2014

Die Jugendfreizeit in Schröcken stand in diesem Jahr unter dem Motto „Olympische Winterspiele 2014“. An jedem Abend gab es für die Teilnehmer in ihren jeweiligen Ländern verschiedene Disziplinen zu bewältigen. Am ersten Abend fand die Eröffnungsfeier statt und die vier Länder Monaco, Griechenland, Türkei und Finnland stellten sich vor. Die Disziplin, die am meisten Spaß machte, war das Rodeln am zweiten Abend. Nach vielen verschiedenen Einzeldisziplinen wie Sportler kneten, Twister und Olympiaquiz fanden am letzten Tag die entscheidenden zwei Disziplinen statt. Denn bevor es auf die Piste ging traten die Länder im Biathlon gegeneinander an und am Abend fand die Disziplin Menschencurling statt. Wie auch bei der Olympiade in Sotchi tanzten wir zum „Happy-Song“ und am Abschlussabend gab es durch die Aufnahmen der Tänze und die Best-of-Fotos der Freizeit viel zu lachen. Auch wenn das Wetter nicht immer so gut war, haben wir viel gelernt und hatten jede Menge Spaß auf der Piste. Wie jedes Jahr wurden wir gut von unserem Übungsleiterteam bekocht, an dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei dem gesamten Team bedanken, da die Freizeit ohne sie nicht einmal halb so gut geworden wäre.

Sophia Gehr, Sophia und Laura Gänser



Bestnoten für neues Skigebiet Schröcken/Lech, Auszeichnung als Weltbestes Skigebiet

Vor bereits über 25 Jahren haben sich die Vorstände des Skiclub Bruchsal entschieden im beschaulichen Schröcken/Unterboden ein Haus zu erwerben. Dieses wurde dann in den folgenden Jahren zu einem schmucken Selbstversorgerhaus umgestaltet mit 42 Betten und jeglichem Komfort. Dass die Vorstände dabei ein mehr als glückliches Händchen hatten konnte man damals noch nicht ab sehen. Der „Haushang“ von Schröcken, der Saloberkopf war gerade mal ein Doppelschlepper und auch der Weg dorthin war alles andere als komfortabel, eher schmal und steil. Doch von Jahr zu Jahr wurde die Infrastruktur und auch die Bequemlichkeit im Skigebiet verbessert und ausgebaut. Heute ist das Skigebiet bestens ausgebaut, in einem Topzustand und gepflegten Pisten. Das Beste ist aber, dass aufgrund der Schneesicherheit der Region fast ganz auf Schneekanonen verzichtet werden kann. So wurde das Skigebiet Warth/Schröcken von skiresort.de mit dem „Geheimtipp -Award 2013“ für Skigebiete unter 80 km ausgezeichnet.

Aber damit nicht genug. Seit Dezember 2013 ist das Skigebiet Schröcken/Warth über den neugebauten Auenfeldjet nun mit den Skigebieten Lech-Zürs und St. Anton verbunden. Die Arlberg-Skiregion hat sich dadurch zum Megaskigebiet mit 190km Pisten und 47 Bahnen gekrönt. Dies wird direkt im ersten Jahr mit einer besonderen Auszeichnung belohnt.

Das Online-Portal Skigebiets-Test.de hat das neue Pistendorado bei einem weltweiten Ranking der 250 besten Skigebiete auf Platz 1 gewählt. Das Team von www.skigebiete-test.de (Tourispo) untersuchte dabei weltweit 250 Wintersportregionen und zeichnete dabei Ski Arlberg mit Bestnoten aus. Grundlage der Beurteilung waren neben dem Zustand der Bahnen auch die Pistenpflege, Vielfalt der Möglichkeiten von Genuss bis Freeride und vor allem auch die Schneesicherheit. Auf den nachfolgenden Plätzen rangierten Zermatt, Serfaus Fiss Ladis und Les 3 Vallées. Das Testurteil von skigebiete-test.de deckt sich mit dem Urteil des ADAC, der jüngst ein „Sehr gut“ an Lech-Zürs-Warth-Schröcken vergeben hat.

Die Bruchsaler Skiclübler sind mit Recht stolz im besten Skigebiet zu Hause zu sein. Weitere Infos gibt es auf www.ski-club-bruchsal.de oder www.warth-schroecken.de.

SCB goes Lech

Grenzenloses Skivergnügen ohne Wartezeiten und Wimmelpisten erhofften sich die Teilnehmer der einmaligen Ausfahrt „SCB goes Lech“ vom 09. – 12.02.2014. Der 1. Vorstand des Bruchsaler Skiclub hat es sich nicht nehmen lassen, anlässlich der Anbindung Schröcken/Warth und dem Arlberger Skigebiet, einen eigenen Kurs ins Leben zu rufen, um Mitgliedern das „Lech/Zürser Skigebiet“ zu zeigen. Und er hat sein Versprechen gehalten. Obwohl im Vorarlberg Skiferien waren, konnte man praktisch barrierefrei das Gebiet erkunden und in aller Ruhe alles kennen lernen. Nicht nur der gebietskundigen Führung durch Andreas Gehard war es zu verdanken, dass die Teilnehmer zu 100% auf ihre Kosten kamen. Ein zunächst sehr stürmischer Tag zum „Warmlaufen“ macht die Truppe fit, um in das neue Skidorado Arlberg ein zu steigen. Der zweite Tag war ein absolutes Saisonhighlight. Neben Pulverschnee am frühen Morgen sorgte auch noch der wolkenlose Himmel für maximales Skivergnügen.... Und das im schönsten Skigebiet der Alpen, wie ein Onlineportal im Januar postulierte. Das war nicht zu toppen. Trotzdem versprach unser Guide Andi für den nächsten Tag eine Steigerung. Man weiß bis heute nicht wie, aber der Vorstand des Skiclub Bruchsal schaffte es. Eine Neuschneeaufgabe auf abendlichen bestens präparierten Pisten zauberte ein ganz besonderes Skierlebnis. Die Begeisterung der Teilnehmer war weitreichend zu hören. Jauchzend begab man sich ins Tal



und freute sich wiederum bei strahlendem Sonnenschein auf jede weitere Abfahrt. Der Dank der Teilnehmer, die sich in der „Künzelspitze“ wie immer pudelwohl gefühlt haben, galt den Skilehrern Andreas Gehard und Gerald Gack, die auch vor und nach dem Skifahren bestens für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Valentines Tour im Vorfrühling 2014

Unser Damenbus rollte am Abend des 11. Februar in Richtung Schröcken: im Gepäck alles was es zum Skifahren braucht und natürlich kribbelnde Vorfriede auf ein paar Tage Spaß auf den Brettern.

Ankommen – Kofferkette – Zimmer beziehen – Wurstsalat genießen – Skigruppen einteilen – Willkommenssektflaschen knallen lassen – auf guten Schnee hoffen ... und es war wirklich ein Fall für ein Stoßgebet nach oben! Das Wetter und die Schneelage kamen einem Glücksspiel gleich. Man warnte uns vor Stürmen, Plusgrade mit Regen könnte die Hänge strapazieren aber auch Sonne war möglich...

Unser erster Skitag kam sonnig daher und wir konnten den Lech-Test genau so absolvieren wie wir ihn ganz vorsichtig zu planen gewagt hatten. Die Damenherzen hüpfen hoch beim Anblick dieses großen Skigebietes. Wir meisterten die orientierungstechnische Herausforderung „da drüben“ und am Abend war klar, dass wir das noch einmal genau so auch am zweiten Skitag haben wollten – wenn das Wetter nur irgendwie mitspielte... Und es spielte mit!!

Wir hatten Sonne und für die vorfrühlinghaften Verhältnisse guten Schnee. Die große weite Wedelwelt wollte erkundet werden. Das ging quasi bilderbuchmäßig bis zum frühen Nachmittag, dann kam der angekündigte Sturm mit Macht. Wir mussten uns sputen um die Zubringergondel zu unserer „homebase“ zu erwischen; es drohte ernst zu werden mit der stürmischen Luftbewegung.

Am Abend war der Spuk vorbei – während wir unser Ladies Dinner servierten beruhigte sich das Getöse, es begann zu schneien und am Morgen lag feiner federleichter Schnee auf den Hängen. Okay, an der Sicht hätte man noch ein bisschen was drehen können... Nebel zwang zum Erfühlen der Pisten. Wir Skilehrenden mussten voraustauschen. Trotz dieser herausfordernden Umstände genossen wir diesen Tiefschneetraum der Gänsehaut machte und wenn dann doch einmal plötzlich ein angriffslustiger Buckel stärker war

so sank man in ein weiches Federkissen und hatte Schaumbadfeeling.

Wundert sich eigentlich jemand über den Titel dieses Berichts?

„Valentines Tour!“

Was könnte der bedeuten ????

Mit welchen Nebenwirkungen war eventuell zu rechnen????

41 Damen in freestyle-Herzkostümen warteten am 14.2. abends auf den Bus zum Holzschopf. Muss

wirklich erwähnt werden WIE der Busfahrer und ein paar andere Menschen geguckt haben als wir wirklich eingestiegen sind?? ...Wie innerhalb von Minuten im Holzschopf das Alpeninterieur mit Leuchteherzen aufgepimpt wurde?? ...Was nach dem Essen an valentinischen Energien freigezankt wurde?? ...Völlig egal ob uns jemand kennt??

Nein, ich muss jetzt hier gar keine Nebenwirkungen beschreiben...wer sagt ob es überhaupt welche gab???

Wer es wissen will kann ja nächstes Jahr mit fahren und eigene Erfahrungen machen. Einzige Voraussetzung: Du musst ein Mädels sein!!!

Scheeee war`!! Arg scheeee!!!

Barbara Möglich



Papa Kind Tour in Schröcken 2014

Mit 85 cm Neuschnee und Sonnenschein wurden die perfekten Voraussetzungen für die 4. Papa Kind Tour in Schröcken geschaffen. Am Freitagabend konnten wir alle Teilnehmer mit einem kleinen Buffet begrüßen. Bei gutem Schnee und Sonnenschein konnten wir in sechs Kinder- und zwei Erwachsenengruppen zwei tolle Skitage genießen.

Nach erkunden des Skigebietes konnten die Kinder Ihre Fähigkeiten bei der Hausralley und dem Tischkicker unter Beweis stellen.

Mit den Skilehren konnten die Papas Ihre häuslichen Fähigkeiten vertiefen.

Es war für alle Beteiligten ein tolles Wochenende und wir freuen uns schon auf die 5. Papa Kind Tour in der kommenden Saison.

Euer Übungsleiterteam





Olympia 2014: 50 Olympioniken aus acht Nationen qualifizieren sich für die nordischen Disziplinen in „Sotchiwang“

Balderschwang/Sotchiwang:

Am ersten Tag der olympischen Spiele in „Sotchiwang“ ging es für die deutschen Athletinnen und Athleten um den Einzug ins olympische Dorf und die Vorbereitungen für die Titelkämpfe der nächsten Tage. Begleitet von einem hochkarätigen Trainerstab aus ehemaligen aktiven Ski- und Snowboard-Finalisten hieß es bei herrlichem Sonnenschein, die Gruppenquartiere zu beziehen und sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen, bevor es dann am Abend zum Stadioneinlauf und der Vorstellung der einzelnen Nationen mit Flaggen ging. Mit dem Entzünden des olympischen Feuers erklärte IOC-Präsidentin, Tanja Trunk die olympischen Spiele in „Sotchiwang 2014“ für eröffnet und schwörte die Athletinnen und Athleten auf faire und friedvolle Spiele ein. Zwei Athletinnen sprachen im Namen aller Sportler den olympischen Eid. Beim anschließenden Feuerwerk und gemütlichen Beisammensein wurden bereits die ersten Freundschaften unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschlossen.

Tag 2: Die heißen Titelkämpfe um Gold, Silber und Bronze begannen schon am darauffolgenden Tag. Nach einem kurzen „Warm-Up“ auf der Piste, stand am Abend die erste Disziplin an: **„Eishockey“**. Unter tosendem Beifall und heißen Anfeuerungsrhythmen brodelte die Stimmung in der Eishockey-Arena so hoch, dass man es bis weit über alle Berge hören konnte und somit das „Sotchiwangfieber“ jeden gepackt hatte. Bereits nach diesem Wettkampf konnte sich Frankreich, dicht gefolgt von der Schweiz und Canada im Medaillenspiegel nach oben katapultieren. Aber auch andere Nationen wie Italien, Jamaica, Deutschland, USA und Schweden zeigten sich um die Medaillen sehr kämpferisch.

Tag 3: Teilweise erschöpft und übermüdet durch die ausgelassenen Titelfeiern am Vorabend ging es am dritten Tag um weiteres, heißbegehrtes Edelmetall in den Disziplinen **„Rodel“** und **„Skisprung“**. Bei schlechter Sicht und nicht gerade günstigen Wetterbedingungen gaben die Athletinnen und Athleten alles und brachten ihre jeweiligen Nationen im Medaillenspiegel weiter ein Stück nach vorne. Am Abend wurden zusätzliche Titelkämpfe, unter dem Motto: „Olympia sucht das Sotchiwang-Talent“ ausgetragen. Unter den fachkundigen Augen der Jury, bestehend aus Sylvie Meis, Dieter Bohlen, Guido Maria Kretschmer und Lena Gercke gab es am Ende sogar mehrere Gewinner. Sehr zur Freude der mitfiebernden Teamkameraden.

Tag 4: Nach morgendlichen Trainingseinheiten im Formationsfahren, Freeride, Wellenbahn, Gelände/Parcours und Slopestyle standen weitere Olympiawettkämpfe an. Die einzelnen Nationen mussten in den Disziplinen **„Curling“** und **„Biathlon“** wieder ihr Bestes unter Beweis stellen. Nach einem erfolgreichen Olympiatag, fand dann am Abend, auf dem „Medals Plaza“, für die drei Erst-Platzierten die Überreichung ihrer Medaillen statt. Durch die vielen Wettkämpfe, änderte sich täglich das Ranking im Medaillenspiegel.

Am Abend wurde im deutschen Dorf, aufgrund der Überschneidung zum deutschen Karneval/Rosenmontag, ausgelassen und bis in die frühen Morgenstunden „Fasching“ gefeiert. Die Athletinnen und Athleten aus Deutschland steckten mit ihren originellen Kostümen auch die anderen Nationen an, welche dann zusammen ihr tänzerisches Talent, beim traditionellen „Limbo“-Tanz, zum Vorschein brachten.

Tag 5: Am Abschlusstag stand neben letzten freien Trainingseinheiten im Riesentorlauf, Abfahrt und Formationsfahren noch die Disziplin Ski- bzw. Snowboardrennen an. Hier sollten alle Teilnehmer noch einmal zeigen, was sie in den letzten Jahren trainiert haben. Durch die vielen tollen Ergebnisse, die in den einzelnen Jahrgängen erreicht werden konnten, stand der Medaillenspiegel wieder komplett offen. Damit die Spannung noch bis zum Schluss erhalten blieb, wurden vom olympischen Komitee, vorzeitig keine Ergebnisse bekannt gegeben.

Nach bangem Zittern und Warten standen dann am Ende des Tages endlich die Ergebnisse fest. Mit einer großen Siegerehrung und Preisverleihung im „Medal Plaza“ für die einzelnen Athleten und Athletinnen, wurden auch noch die Sieger im Medaillenspiegel geehrt. **Frankreich** belegte hierbei den ersten Platz. Zweiter Platz ging an **Canada** und dritter wurde die **Schweiz**. Auch der engagierte Trainerstab wurde von IOC-Präsidentin Tanja Trunk mit Auszeichnungen gewürdigt und vielfach gelobt. Die Olympioniken wählten als beste Trainerin von „Sotchiwang 2014“ - **Franzi Fuchs**. Auch sie durfte auf dem „Medal Plaza“ einen tollen Pokal in Empfang nehmen. Zum Abschluss der Feierlichkeiten wurden Genesungswünsche an die zwei verunglückten Athleten (Valeska und Danilo) übermittelt und ein Ausblick auf die kommenden, olympischen Spiele gegeben, bevor es am nächsten Morgen hieß: Abschied nehmen vom olympischen Teamgeist 2014: „Sotchiwang – Balderschwang“ wir kommen wieder!



Schneesport Wochenende in Schröcken 2014

Pünktlich um 17 Uhr starteten wir unsere Expedition. Mit guter Laune, einem top Bordbistro und einem kurzen Stop in Stuttgart brachten wir unsere Teilnehmer sicher nach Schröcken. Nach einer etwas längeren Nacht brachen die Schneesport-begeisterten hochmotiviert auf, um das neue Skigebiet zu erkunden. In fünf Ski- und zwei Snowboard Gruppen eingeteilt, erlebten die Teilnehmer bei unglaublich schönem Wetter einen grandiosen Tag! Frei nach dem Motto „entdecke die Möglichkeiten“ eines schwedischen Möbelschreiners, folgten die Teilnehmer ihren Guides in die neue Welt um Lech/Zürs mit Pelzkrügen und Ringen auf denen man sogar fahren kann. Die dem Motto blau gelbe geschuldete Kleidung von Stefans Team war selbstverständlich. Nach vielen Sonnenstrahlen tollen Schwüngen und dem ein oder anderen Getränk ging es dann abends wieder in unsere bodenständige Welt nach Schröcken. Dort ließ der nächste Programm-Punkt nicht lange auf sich warten...

Da ein offener Kamin persee im Haus nicht möglich war wurde mit Feuerkörben und einer Schneebar der Empfang des Abends eingeleitet, an dieser Stelle zu erwähnen das tolle Skibar-Bau-Team der Highlander aus Obergrombach. Nach Sekt und italienischen Köstlichkeiten ging es nach waghalsigen Reifen-Rutschern zum Köttbullar Menü ins Haus. Nach dem köstlichen Essen ging es zum gemütlichen Beisammensitzen und intensiven Unterhaltungen über.

Nach einem gelungenen Abend wurden wir auch an diesem Tag wieder mit Sonnenschein und blauem Himmel verwöhnt. Auch diesen Tag meisterten alle Teilnehmer blessurenfrei. Beim Abendessen wurden wir in eine Welt der kulinarischen Köstlichkeiten Asiens entführt. Unser Küchenchef Stefan hat sich auch dieses Mal wieder selbst übertroffen und begeisterte alle Teilnehmer mit seinen Kochkünsten.



Am nächsten Tag starteten wir wieder reichhaltig gestärkt in den dritten und letzten Skitag. Leider hat an diesem Tag das Wetter nicht mehr mitgespielt und wir tappten im Nebel. Doch der Nebel konnte unsere gute Laune nicht vertreiben.

Fazit:

Ein, im wahrsten Sinne des Wortes, Wahnsinnskurs!!!
Für alle Beteiligten ein rundum gelungenes Wochenende!

Skifahren mit Freunden Ü40 vom 30.03. – 03.04.2014

Nach anfänglichen Irritationen in den Skiclub-Publikationen, was die Zielgruppe für diese Ausfahrt betrifft – ist dieses Angebot jetzt für Ü60- oder doch Ü40-jährige – hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die den Frühjahrs-skilauf an ruhigen Tagen in Schröcken genießen wollte. Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen.

Nicht nur erfahrene Schröckenfahrer, sondern auch diejenigen, welche die Skiberge am Vorarlberg noch nicht kannten, waren begeistert. Natürlich hatten wir mit dem Wetter, sonnige Tage bei angenehmen Frühlingstemperaturen und den tollen Pistenverhältnissen, richtig Glück. Soweit die Faktoren, die niemand beeinflussen kann. Unsere Skiguide haben es geschafft, immer dann Pisten zu befahren, wenn diese auffirnen und genau dieses Fahrvergnügen macht solche Skitage erst perfekt.

An zwei Tagen wurden die Pisten von Lech und Zürs in das Tagesprogramm mit einbezogen. Am dritten Tag wurde das Skigebiet Schröcken & Warth befahren. Was an allen Tagen von den Teilnehmer/innen bestätigt wurde -zu Hause- war es am Besten. Die Nordhänge am Salober waren auch am späten Nachmittag noch „olympiatauglich“.



Was einen Skitag noch so richtig abrundet, war die lockere ungezwungene Atmosphäre vor und im vereinseigenen Haus Künzelspitze. Das Motto der Ausfahrt – Skifahren mit Freunden – wurde voll getroffen, so die Meinung aller Teilnehmer.

Die Kursleitung hat zugesagt auch im nächsten Jahr diese Ausfahrt wieder anzubieten. Da wir alle älter werden, wird vorgeschlagen das Angebot auf Ü41-jährige festzulegen.

Es war mal wieder „meeh wie schee“ – Ski und Genuss mit dem SCB

Einmal im Jahr ist es soweit, dann ist es Zeit für 40 Leut,
einzusteigen in den Bus, denn schon dort startet der Genuss.
Bei kleinen Naschereien und Sekt, werden alle Mitfahrer entdeckt.
Kennenlernen, Musik, Spaß – hier gibt es für jeden was.
Angekommen dann im Schröckener Haus,
gab's für die Teilnehmer ein (en vermeintlichen) Graus:
Lose ziehen – nur was macht man damit?
Man performt ein Lied – nämlich Helenes Hit!
Atemlos waren wir in Schröcken,
es gab 40 tolle Talente zu entdecken!
Tagsüber hieß es die Skigruppe finden – und dann ab nach Lech zu entschwinden
Sonne, Schnee und Sicht genießen, und den Berg hinunterschießen (äh... nein fahren ☺)
Morgens warten auf den Bus, der doch wohl endlich kommen muss?
Carving, Kurzsprung, einerlei – in Schröcken ist für jeden was dabei.
Dann kam der Mottoabend Ballermann – jetzt sind wir mit Verkleiden dran.
Alle schauen super aus, keiner wie ne graue Maus.
Eimer, Handtuch, Götterspeise – gefeiert wird hier gar nicht leise.
Da fehlte dann selbst Helene die Luft, die Darbietung aller ist echt ne Wucht.
Wir hatten alle ne grandiose Zeit, nur sonntags war es leider soweit.
Um zehn erschien der Bus nach Hause, vorbei ist's mit der schönen Sause.
Wir sehen uns wieder nächstes Jahr, das ist für uns schon heute klar.

DSV-Skischule des Skiclub Bruchsal

Unsere stetige Aus- und Weiterbildung in Theorie, Methodik und Praxis sind nur einige der strengen Richtlinien einer DSV-Skischule. Diese sind der Garant für einen qualitativ hochwertigen Skikurs.

Dieser hohe Standard wird regelmäßig vom DSV in einer sogenannten „Rezertifizierung“ überprüft. Durch unsere jährliche Fortbildung im Rahmen der Skischul-Einweisung und unsere ausgebildeten Übungsleiter erhielt die Skischule des Skiclubs Bruchsal erneut das Zertifikat „DSV Skischule“.

Bei den diesjährigen Skikursen war die Nachfrage absolut überwältigend. Durch den neuen Skiverbund Arlberg mit Schröcken/Warth konnten wir in dieser Saison erste Erfahrungen machen. Alle Teilnehmer lernten die Attraktivität und die sich bietenden Möglichkeiten im erweiterten Skiraum kennen und schätzen.

Bereits mit Ende der Skisaison haben die Planungen für die neue Saison begonnen. Die Kursleiter fanden sich zu einer Saisonachbereitung zusammen und erarbeiteten mit der Skischulleitung ein erstes Konzept für die neue Saison. Über die Sommermonate wird dieses Konzept weiter angepasst und in einer gemeinsamen Klausurtagung im September final abgestimmt.

Schon jetzt kann die Skischule sagen, dass sich unsere Ski- und Snowboardkurse für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene bewährt haben und in der kommenden Saison in leicht modifizierter Form wieder angeboten werden.

Herzlichen Dank an mein Team an Übungsleitern und Skilehrern! Die Ski- und Snowboardkurse sind jedes Jahr eine neue Herausforderung; ohne Euren Einsatz wäre das Gelingen nicht möglich.

Gerald Gack

